

Aus der Kurve

-> Am 13.10. wurde das Vereinsheim der Sportfreunde Ronhof, in welchem eine Fürther Ultragruppe eine Feier abhielt, von Unbekannten, vermutlich aus der Fanszene des 1.FC Nürnberg angegriffen.

-> Ein Novum im deutschen Fußball kommt eventuell bald in Dresden zustande, nachdem der Namensgeber des Stadions, eine Firma aus der Energiebranche, ihren Vertrag nicht verlängern möchte, möchte eine Initiative aus Dynamofans die Namensrechte erwerben.

-> Unser heutiger Gegner Borussia Dortmund hat acht Fans, die nach Aussage der Sicherheitsbehörden der rechten Szene angehören und Spiele von Borussia Dortmund besuchen Hausverbot erteilt. Im August wurde auf der Südtribüne ein Transparent mit einer Solidaritätsbekundung zu einer verbotenen rechten Organisation gezeigt.

-> Vor dem Spiel Olympique Marseille und Paris St. Germain am letzten Sonntag, hat das französische Innenministerium ein Reiseverbot für die PSG-Fans ausgesprochen. Nach Marseille durften lediglich 150 Fans, die ein offizielles Reiseangebot ihres Clubs gebucht haben, fahren.

-> Fansprinter; nach durchweg positiver Resonanz in der Freiburger Fanszene, wie auch bei der Bahn und der Bundespolizei, stehen zukünftigen Fansprinter-Zügen nichts mehr im Wege. Die Supporters Crew wird dabei weiter an Bord bleiben und euch rechtzeitig über die anstehenden Züge informieren.

-> Wie am Donnerstag bekannt wurde, hat der VfL Wolfsburg Felix Magath von all seinen Ämtern entbunden.

-> Jeden Mittwoch (19:00h), freitags vor Heimspielen (20:00h) und an Heimspielen hat unser Raum (Lorettostr. 51) geöffnet. Das Raumteam freut sich auf euer Kommen!

-> Der Sportclub wird von der DFL (DFB) wieder einmal zur Kasse gebeten. Grund hierfür ist das abbrennen pyrotechnischer Gegenstände beim DFB-Pokalspiel in Hamburg bzw. beim Spiel in Frankfurt. Preis: 10000,- Euro.

-> Zur Diskussion des weiteren Vorgehens und zur Erarbeitung einer vereinsübergreifenden Fan-Position bezüglich des DFL-Konzepts "Sicheres Stadionelebnis" lädt die Fan- und Mitgliederabteilung des 1. FC Union Berlin gemeinsam mit dem Eisernen V.I.R.U.S. e.V. zu einem außerordentlichen Fangipfel nach Berlin. Der Fan-Gipfel findet am 01. November 2012 in Berlin statt. Alle Infos dazu findet ihr auf der Homepage V.I.R.U.S.: <http://www.eiserner-virus.eu>
Wer Interesse hat daran teilzunehmen bitte bei media@supporterscrew.org melden.

-> Die Gewerkschaft der Polizei fordert einmal wieder... Dieses Mal sind es Staatsanwälte welche speziell auf Fußballgewalt konzentriert sind. Hintergrund: Beim Revierderby wurden bei Ausschreitungen 8 Polizisten verletzt.

AUSWÄRTS

Di, 30.10. Braunschweig – SC Freiburg (DFB-Pokal)

Fahrpreis: 50,- €/55,- € zzgl. Eintrittskarte
Abfahrt: FR-Kronenbrücke 8:30 Uhr, FR-Paduaallee 8:40, Herbolzheim Mc Donalds ca. 9:10, OG/Ei möglich.

Sa, 3.11. Bor. Mönchengladbach – SC Freiburg

Fahrpreis: 42,- €/44,- € zzgl. Eintrittskarte
Abfahrt: FR-Kronenbrücke 6:00 Uhr, FR-Paduaallee 6:10, Herbolzheim Mc Donalds ca. 6:50 Uhr, OG/Ei möglich.

Sa, 17.11. Hannover 96 – SC Freiburg

Fahrpreis: ca. 75,- € zzgl. Eintrittskarte. Anmeldungen voraussichtlich nur noch heute gegen Barzahlung möglich.

Eintrittskarten werden von uns besorgt. **Anmeldung:**
bus@supporterscrew.org/ 0151 2289 1856 oder am **Infostand der SCFR.** * Mitgliederpreis bei Vorkasse.

Impressum:

Verantwortlich für Herausgabe, Inhalt und Gestaltung: Supporters Crew Freiburg e.V., Postfach 514, 79005 Freiburg, www.supporterscrew.org
Amtsgericht Freiburg VR319
Redaktion: fanblock@supporterscrew.org
Bilder: SCFR, oder mit Quelle gekennzeichnet
Auflage: Variabel 500-1000, Preis: kostenlos
Copyright: Supporters Crew Freiburg (SCFR) ©. Der „Fanblock aktuell“ ist ein kostenloser Infolyer von Fans für Fans. Finanziert wird der Fanblock durch die SCFR® und freiwilligen Spenden.



Der Infolyer der Supporters Crew | SCF vs. Borussia Dortmund | 27.10.2012 | No. 118

Gemeinsam schaffen wir die Sensation!!!

Salli zämme,

nach einer kleinen Pause, einem verdienten 2:0 in Wolfsburg und einem unvergesslichen Länderspiel gegen Schweden trifft sich Südbadens Fußballgemeinde am heutigen Samstag zum Topspiel gegen den Deutschen Meister aus Dortmund. Zum Gegner braucht man eigentlich nicht viele Worte zu verlieren, Kloppos Wunderelf gilt als klarer Favorit bei Ihrem Gastspiel im Hochsicherheitstrakt Dreisamstadion und auch die Fanschar der Borussen hat es in sich... Die Schwarz-Geiben aus dem Ruhrpott verfügen Bundesweit nach dem FC Bayern über die meisten Anhänger und so werden sie heute mit gut 5000 Mann und Frau im Stadion präsent sein und ihre Jungs lautstark nach vorne treiben. Nach einer großen Pyroaktion im vergangenen Jahr gehen wir davon aus, dass die Borussen relativ wenig an optischem Supportmaterial ins Innere unseres Stadions bringen dürfen, aber sie werden versuchen es stimmlich wett zu machen und da gilt es für uns dagegen zu halten. Unser Sportclub hat heute die Chance eine Überraschung zu landen und dem großen BVB 3 Punkte zu klauen, aber dafür bedarf es optimaler Rahmenbedingungen und da kommen zuerst wir ins Spiel. Die Nordtribüne ist der Pulsschlag des Stadions hier entsteht die Stimmung, hier lebt, wenn auch kameraüberwacht, die Emotion und hier müssen wir unseren Sportclub frenetisch und lautstark antreiben – Heute noch lauter und noch besser als sonst.

Gebt euch einen Ruck, animiert die Leute um euch herum und schreit, klatscht, supportet was das Zeug hält. 90 Minuten, auch bei Rückschlägen, für unseren geliebten Sportclub Freiburg!

Ein weiteres Thema, welches überaus wichtig ist, ist das neue Konzept der DFL „Sicheres Stadion“. Macht euch die Mühe und lest das Konzeptpapier der DFL durch, dazu die Gegendarstellungen der Vereine, allen voran Union Berlin, wie auch der einzelnen Fanszenen. Wenn ihr zukünftig noch Spaß beim Fußball haben wollt, müsst ihr dagegen etwas unternehmen und euch dafür einsetzen, dass dieses Papier in seiner Gesamtheit (einzelne Punkte sind ja in Ordnung) nicht angenommen wird.

Unterstütze den Sportclub auch Auswärts, komm zum DFB-Pokal am kommenden Dienstag mit nach Braunschweig. Anmelden kannst du dich am Infostand unter der Nord und per E-Mail an bus@supporterscrew.org, bzw. telefonisch unter 0151 2289 1856 (keine sms!).

Rückblick Wob

Auf dem Papier stand dieses Spiel eigentlich unter klaren Vorzeichen. Wolfsburg (90 Mio. €) hat nach dem FC Bayern den größten Etat der Bundesliga, unser Sport Club (16 Mio. €) vor Düsseldorf und Fürth den Drittkleinsten. Doch glücklicherweise liegt beim Fussball die Wahrheit immer noch auf dem Platz und nicht auf dem Bankkonto und so rechneten sich doch einige durchaus gute Chancen aus, bei den bislang mit 5 Punkten sehr enttäuschenden Wolfsburgern den ersten Auswärtssieg dieser Saison einzufahren.

So traf man mit viel Optimismus im Gepäck in der Autostadt ein. Vor dem Spiel gab es noch eine Gedenkminute und auf Wolfsburg Seite eine Choreo für 2 Mitglieder der Weekend Brothers, welche am spielfreien Wochenende bei einem tragischen Autounfall ums Leben kamen.

Dann konnte es endlich losgehen und unsere Mannschaft machte genau da weiter, wo sie gegen Nürnberg aufgehört hatte, mit einem beeindruckenden Pressing und direktem Passspiel in der Offensive. So dauerte es auch nicht lange, bis die ersten guten Torchancen herausgespielt wurden. Schmid, der aus spitzem Winkel alleine aufs Wölfetor zulief, scheiterte an Torwart Benaglio, dem an diesem Tag mit Abstand besten Wolfsburgern. Danach verflachte das Spiel dann zusehends, ehe Jendrisek in der 40. Minute mit dem Ball auf und davon aufs Wolfsburgertor zulief und von Naldo durch eine Grätsche von den Beinen geholt wurde. Den unumstrittenen Elfmeter verwandelte Caligiuri sicher zum 1:0 für unser Team.

Spätestens jetzt träumten alle vom Auswärtssieg, allerdings hatte man in genau diesem Stadion in den vergangenen Jahren schon öfter geführt und musste sich am Ende noch geschlagen geben. Mit einem ohrenbetäubenden Pfeifkonzert verabschiedeten sich beide Mannschaften in die Halbzeit und die Halbzeitansprache von Felix Magath dürfte nicht viel leiser ausgefallen sein. Nach der Pause agierten die Wölfe gezwungenermaßen nun etwas offensiver und unserem Team boten sich somit Räume zum Kontern. Jedoch ließen unsere Jungs mal wieder reihenweise gute

Torchancen aus und somit begann ein wahres Zitterspiel. Caligiuri eröffnete nur wenige Minuten nach der Pause, als er freistehend an Benaglio scheiterte. Innerhalb von 2 Minuten dann Riesenpech, als zuerst Schmid und danach Caligiuri beide an der Latte scheiterten. In der 84. Minute dann jedoch endlich die Erlösung für die ca. 300 mitgereisten SC Fans und die hochverdiente Entscheidung in diesem Spiel. Schmid legte auf Julian Schuster ab und dieser musste den Ball nur noch einschieben. Jetzt gab es kein Halten mehr und der erste Auswärtssieg war besiegelt und ganz einfach hochverdient.

Mit solch einer engagierten Leistung der gesamten Mannschaft wird das mit Sicherheit nicht der einzige Auswärtssieg der Hinrunde bleiben und auch gegen den amtierenden deutschen Meister sollte am Samstag mindestens ein Punkt im Breisgau bleiben.

Presseschau

Das Positionspapier „Sicheres Stadionerlebnis“ der DFL hat mittlerweile einige Reaktionen von verschiedenen Seiten hervorgerufen. Vorweg: *Für sämtliche Aussagen, insbesondere solche mit rechtlichem Bezug, wird keine Haftung übernommen.*

Union Berlin bemängelt in seiner Stellungnahme, dass eine Eskalation herbeigeredet wird, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Kritisiert wird ebenfalls der Umgang der Verbände mit den Medien, da auf von diesen verbreitete „hysterische Interpretationen“ und „verleumderische Zusammenhänge“ nicht in deeskalierender Weise eingegangen wird. Auch dass seitens der Verbände eine zur Eskalation führende „Schraube aus Sanktionierung und fehlendem Dialog“ angezogen wird, wird scharf kritisiert. An dieser Stelle wird dann auch die Frage aufgeworfen, ob hinter dem Positionspapier nicht in Wirklichkeit kommerzielle Erwägungen stehen im Sinne einer Aufgabe des „Charakters des Fußballs als einer Massen- und Jugendkultur“ zugunsten einer Hinwendung zu einer Liga nach Vorbild der englischen Premier League, wo sowohl weniger wohlhabende Fans als auch Emotionen nicht mehr den Weg ins Stadion finden.

Union-Präsident Dirk Zingler hat übrigens ein sehr lesenswertes Interview bei den „11 Freunden“ gegeben, auf das an dieser Stelle nicht mehr eingegangen wird.

In der rechtlichen Stellungnahme der AG Fananwälte wird zu Beginn festgehalten, dass das Verhängen von Strafen gegen Vereine für Verfehlungen einzelner, wie es bereits heute der Fall ist, rechtlich höchst zweifelhaft ist, da hier eine „Bestrafung ohne Schuld“ durchgeführt wird. Bezüglich der Möglichkeit, gegen Fans bei Verstößen gegen Stadionordnungen Geldstrafen zu verhängen, wird angeführt, dass dies Sache des Staats sei, da dieser das Strafmonopol besitzt und das Verhängen einer Geldstrafe als Vertragsstrafe rechtlich unzulässig sei. Hinsichtlich Stadionverboten wird bereits die aktuelle Praxis scharf kritisiert und als „rechtsstaatlich nicht hinnehmbar“ bezeichnet. Auch die Weitergabe von Daten aus laufenden Ermittlungsverfahren durch die Polizei an die Vereine erfolgt laut Fananwälten ohne Rechtsgrundlage. Eine diskutierte Ausdehnung der Höchstdauer von Stadionverboten würde diese Problematik noch verschärfen. Die im Positionspapier angeschnittene „Überprüfung der Regelung für eine Aufhebung Stadionverbote [...] insb. bei Einstellung nach § 170 II StPO“ werden dahingehend interpretiert, dass Stadionverbote in Zukunft auch trotz der Einstellung eines Ermittlungsverfahrens aufrechterhalten werden sollen, was unverhältnismäßig und rechtswidrig wäre. „Vollkontrollen“, die ein komplettes Entkleiden und eine Durchsuchung des Intimbereichs beinhalten dürfen, entgegen der DFL-Pläne, nur von der Polizei und nur „in begründeten Ausnahmefällen und bei ausreichenden Verdachtsmomenten“ durchgeführt werden. Die Forderung der DFL nach einer Erweiterung der ohnehin schon rechtswidrigen Datenweitergabe durch die Polizei „deutet auf polizeistaatliche Phantasien hin“. Die AG Fananwälte wird sich daher sowohl hinsichtlich der neuerlichen Forderungen als auch der aktuellen Praxis an die Landes- und Bundesdatenschutz-Beauftragten wenden.

Im Artikel von [turus.net](#) mit dem Titel „Sicheres Stadionerlebnis: Finaler Schlag des DFB gegen Ultras und Fankultur?“ wird im Hinblick auf die repressiven Pläne der DFL angemerkt, dass auch in Ländern mit diktatorischen oder „halbdemokratischen“ Verhältnissen kein Frieden in den Fußballstadien herrscht: „Ginge es nach der Härte der Polizeikräfte und des abschreckenden Rufs der Gerichte und Gefängnisse, müsste es in serbischen und russischen

Stadien lammfromm zugehen. Geht es jedoch nicht.“ Auch dass ein „zielgerichteter Ticketverkauf“ mittlerweile zur Debatte steht und dass der „Erhalt“ der Stehplätze zur Diskussion gestellt wird, da diese kein „unveränderbarer Besitzstand“ seien, wird scharf kritisiert. Die „Verhängung von Geldstrafen und [...] Stadionverboten bei gravierenden Verstößen gegen die geltenden Regelungen der Stadionordnung, z.B. bei [...] Zeigen von Transparenten mit [...]grob beleidigenden Inhalten“ ist [turus.net](#) ebenfalls ein Dorn im Auge, da „grob beleidigend“ je nach Interpretation unter anderem auch Kritik an DFB und DFL mit einschließen kann.

Helmut Spahn, der bis Mitte letzten Jahres Sicherheitschef des DFB war, mahnt im Interview mit den „11 Freunden“ an, dass hinsichtlich der Debatte über angeblich zunehmende Gewalt im deutschen Fußball Daten und Fakten betrachtet und Emotionen vernachlässigt werden müssen. Beanstandet wird, dass „Personen über Themen wie Pyrotechnik, Gewalt, Stadionverbote oder Sicherheitsrichtlinien“ reden, „die von der Materie nullkommanull Ahnung haben.“ Auf diese Weise wird eine weitgehend feindliche Stimmung erzeugt. Mithilfe eines Vergleichs der Verletztenzahlen durch fußballbezogene Gewalt mit denen des Oktoberfests (in einem Jahr erste und zweite Liga gibt es so viele Verletzte wie an einem Tag Oktoberfest) wird die derzeitige Berichterstattung deutlich kritisiert und relativiert. Der Forderung nach Alkoholverboten im Stadion hält Spahn entgegen, dass diese, was durch wissenschaftliche Erhebungen nachgewiesen wurde, keinen gewaltmindernden Effekt haben. Es wird angeführt, dass Politiker und Polizeigewerkschaften den Fußball benutzen, um die eigenen Interessen zu vertreten.

Das DFL-Positionspapier hat überall dort, wo es eingehender betrachtet wurde, zu Recht ein höchst kritisches Echo hervorgerufen. Fußballfans: **Informiert euch und schaut nicht einfach zu, sondern redet mit!**

(Dieser Artikel ist eine gekürzte Fassung. Den kompletten Betrag findet ihr auf [fankultur.com](#) im Freiburger Fanblock, oder auf unserer Facebookseite.)

++Weitere Infos zum Positionspapier und eine Einladung zu einem Fantreffen findet ihr in der beigefügten Extrabeilage dieser Fanblockausgabe++

NORDTRIBÜNE: STIMMUNG - EMOTIONEN - LEIDENSCHAFT